



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Vertrauensleutewahlen sind inzwischen fast überall beendet. „Offiziell“ laufen sie noch bis 31. Mai. Damit ist ein wichtiger Schritt getan. Die Hauptarbeit kommt jetzt: „Alte“ und „neue“ Vertrauensleute nehmen ihre Arbeit in Gremien und Projektgruppen auf, qualifizieren sich und entwickeln jede Menge neue Arbeitsformen und Ideen.

Nah dran will gute Beispiele bekannt machen. Mailt uns, wenn Ihr berichtenswertes habt:

vertrauensleute@igmetall.de

In den Verwaltungsstellen werden jetzt die Wahlergebnisse in die Mitgliederdatenbank eingegeben. Mit Zwischenergebnissen ist frühestens nach der Sommerpause zu rechnen.

Aktiv im Betrieb!

Toolbox-CD für die gewerkschaftliche Betriebspolitik

Produktnummer:
13206-19950

Die CD gibt's ab Anfang Juni über die Verwaltungsstellen.

(Oder: Extranet → Service → Shop: Titel oder Produktnummer eingeben, kostet 0,65 Euro + Versandkosten).

Vertrauensleute verbinden: Betriebliche Gewerkschaftsarbeit neu aufgestellt

Bei der Continental AG in Regensburg (Ex-Siemens VDO) gehen die Vertrauensleute neue Wege: „Vertrauensleute verbinden“ heißt das Projekt. Es soll Nichtmitglieder für die IG Metall gewinnen. Insbesondere in der Entwicklung sind viele Angestellte nicht in der IG Metall organisiert. Es gab in vielen Bereichen keine Vertrauensleute. Personalabbau und andere Probleme dagegen schon.

Damit die Interessenvertretung früher von Entwicklungen und Gerüchten erfährt, bildet der Vertrauenskörper „Verbindungskreise“. Das Ziel: Informationsaustausch zwischen (nicht organisierten) Beschäftigten und Vertrauensleuten. Daraus soll gezielte Projektarbeit entstehen, die Wissen und Interessen der Beschäftigten nutzt und einbezieht. Verunsicherungen können aufgegriffen und Problemlösungen gemeinsam erarbeitet werden, wenn sie früher bekannt sind. Gerade auch Führungskräfte sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Start war eine Betriebsversammlung im Dezember, die anlässlich der Eingliederung der VDO in die Continental AG stattfand. Seit der Vertrauensleutewahl im April 2008 hat sich einiges getan. Das Projekt trägt erste Früchte. Es gibt jetzt fast doppelt so viele Vertrauensleute. Auch die Entwicklung hat zugelegt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch den engen Kontakt fühlen sich die Noch-Nichtmitglieder ernst genommen und sehen, dass sich Engagement in der betrieblichen Interessenvertretungsarbeit lohnt. Sie bestimmen die Themen. Betriebsrat und Vertrauenskörper können sicher sein, dass ihre Arbeit nicht vorbei an den Beschäftigten läuft. Beteiligung statt Stellvertreterpolitik heißt die Devise.

Mehr: Extranet → Aktive → Vertrauensleute → Praxisbeispiele „Betriebliche Gewerkschaftsarbeit“ Continental AG Regensburg als PDF

Aktiv im Betrieb! CD für Vertrauensleute erscheint

Rechtzeitig zum Ende der Vertrauensleutewahlen kommt die CD-Toolbox *Aktiv im Betrieb!* Sie bietet Vertrauensleuten und IG Metall-Betriebsrät/innen erstmals ein breit gefächertes Materialpaket zu den verschiedensten Aktions- und Handlungsfeldern der IG Metall. In 16 übersichtliche Kapitel aufgeteilt sind die Dateien eine wahre Fundgrube zu den Themen des Betriebsalltags.

Eine Sammlung alter und neuer Dokumente, Handlungshilfen, Checklisten, Präsentationen, jede Menge Tipps sowie Adressen zur Unterstützung der Vertrauensleutearbeit. Praxis-Beispiele, Berichte über Kulturaktivitäten oder Antirassismus-Aktionen zeigen, wie kreativ und engagiert IG Metall-Mitglieder in vielen Betrieben und Regionen sind. Logos, Vorlagen, Illustrationen und Word-Dateien zur Gestaltung eigener Materialien ergänzen das Angebot.

Mehr zum Thema:

Handlungshilfen im Extranet → Themen → Bildung → Studium & Beruf:

Interessen von BA-Studierenden durchsetzen mit der IG Metall – Ratgeber für die Betriebspolitik des Bezirks Baden-Württemberg als PDF

Kombinieren? – Informationen für Studierende in dualen Studiengängen des Ressorts Jugend beim Vorstand als PDF

Kontakte / Links:

diana.kiesecker@igmetall.de

(Ressort Jugend)

johannes.katzan@igmetall.de

(HIB Braunschweig)

andreas.flach@igmetall.de

(Bezirk BaWü)

www.ba-studium.igm.de

Dual Studierende und die IG Metall...

Berufsakademien (BA) und andere duale Studiengänge gibt es in vielen Bundesländern, alle Bezirke der IG Metall haben damit zu tun. In diesen dualen Studiengängen kann man überwiegend technische Ausbildungen absolvieren, die irgendwo zwischen klassischer Berufsausbildung und Studium liegen. Ein Teil der Ausbildung findet im Betrieb statt. Dual Studierende sind Arbeitnehmer/innen die zum Ausbildungszweck einen Vertrag mit dem Unternehmen geschlossen haben.

Strittig war bislang, ob bzw. welche Arbeitsbedingungen der Dual Studierenden geregelt sind. Daher taucht das Thema in verschiedenen Tarifrunden immer wieder auf. In Niedersachsen konnten in einigen Unternehmen Firmentarifverträge abgeschlossen werden, z.B. bei Volkswagen oder bei Mahr. Die IG Metall will die dual Studierenden als Mitglieder gewinnen und ihre Arbeitsbedingungen im Flächentarif regeln und absichern.

...Beispiel Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg absolviert ein immer größer werdender Teil junger Menschen ein BA-Studium – inzwischen 15 Prozent aller Berufsstarter. Dieser Trend wird zunehmen.

Im Jahr 2007 wollte die IG Metall Baden-Württemberg mit Südwestmetall klären, dass die ausbildenden Betriebe die Studiengebühren in Höhe von 1000 Euro pro Jahr übernehmen müssen. Dies scheiterte an der dogmatischen Haltung der Arbeitgeber. Die Arbeitgeber nehmen für sich in Anspruch die „Erziehungsberechtigten“ der BA-Studierenden zu sein und Tarifverträge gelten für diese Gruppe sowie so nicht. So ihre Aussage. Sie wollen, dass Willkür und Ungerechtigkeit herrscht.

Die IG Metall hat dies durch ein Rechtsgutachten klären lassen. Das Ergebnis liegt vor und kommt zu einem klaren Ergebnis: „Die Arbeitgeber liegen falsch und darüber hinaus gelten bereits heute für BA-Studierende Inhalte von Tarifverträgen.“

Die IG Metall Baden-Württemberg hat hierzu im Mai 2008 vier Veranstaltungen durchgeführt. Mit über 200 Teilnehmenden wurde das Ergebnis des Gutachtens und das Mitbestimmungsrecht der Interessenvertretungen ausgearbeitet und besprochen. Das Interesse an diesen Veranstaltungen war sehr hoch. Man kann also davon ausgehen, dass dieses ein zentrales Thema der Interessenvertretungsarbeit in den Betrieben wird.

Die Vertrauensleute der IG Metall haben klare Vorstellungen über die Qualität der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung. Vertrauensleute kennen auch die Tarifverträge und sorgen für erfolgreiche Tarifrunden. Sie können mit den BA-Studierenden in den Betrieben sprechen und sie über die Politik der IG Metall und die Ansprüche aus den Tarifverträgen aufklären. Forderungen und Ansprüche können nur von starken Belegschaften mit einer starken IG Metall durchgesetzt werden. Das setzt voraus, dass BA-Studierende Mitglied werden. Wir wollen durch eine aktive Mitgliederwerbung diese Stärke ausbauen. Dazu bedarf es eines intensiven Dialogs mit den BA-Studierenden über ihre Interessen und ihre Erwartungen an die IG Metall.

